

Ausgeliefert?

Aufgaben und Chancen
der Politik
angesichts der
„Macht der Märkte“
und einer
ausgehöhlten Demokratie

Zeit: Donnerstag, 15. März 2012
19.00 Uhr

Ort: Seminarraum im
Katholischen Bildungswerk Wien
Stephansplatz 3/2. Stock, 1010 Wien

Als 2008 Finanz- und Wirtschaftskrise weithin wirksam wurden, reagierten die Politiker/innen ganz in der Logik der „Märkte“: sie zahlten. Und retteten „die Welt“. Sie verhinderten einen globalen Wirtschaftskollaps und schufen enorme Staatsschulden. Sie erklärten aber auch, es müssten die Finanzmärkte reformiert werden, es müsse die Macht großer Investoren und Banken verringert werden. Allein: sie taten kaum dergleichen. Das Rad drehte sich wie gewohnt weiter.

Mittlerweile wenden sich die Finanzmärkte gegen einzelne Staaten, Ratingagenturen geben national wie international verantwortlichen Politiker/n/innen vor, wie sie zu handeln haben. Die Mehrheit der Bürger/innen vermag ihre Vorstellungen von Verteilungsgerechtigkeit nicht mehr durchzusetzen gegen den Lobbyismus einer globalen Wirtschaftselite. Postdemokratische Verhältnisse nehmen Gestalt an. Was braucht es, um (jetzt noch) gegenzusteuern? Wie kann eine Erneuerung und Stärkung der Demokratie vor sich gehen? Welche Rolle spielen dabei zivilgesellschaftliche Kräfte?

Univ.-Prof. Dr. Walter Ötsch analysiert die aktuelle Lage und zeigt Perspektiven auf. Als profunder Kritiker neoliberaler (Finanz-) Wirtschaft hat er in den vergangenen Jahren mit einer Vielzahl von Publikations-, Diskussions- und Forschungsbeiträgen den öffentlichen Diskurs zum Thema entscheidend mitgestaltet. Zuletzt hatte er im Dezember 2011 den britischen Politik- und Sozialwissenschaftler Colin Crouch, der den Begriff der „Postdemokratie“ wesentlich geprägt hat, zu einem Symposium nach Linz geladen.



Referent:

Univ.-Prof. Dr. Walter Ötsch, Leiter des Instituts für die Gesamtanalyse der Wirtschaft (ICAE) an der Johannes-Kepler-Universität Linz. Ausgewählte Buchprojekte: „Krise! Welche Krise? Zur Problematik aktueller Krisen-debatten“ (Hg., mit Katrin Hirte und Jürgen Nordmann), Metropolis Marburg 2010; „Der neoliberale Markt-Diskurs. Zur Kulturgeschichte ökonomischer Theorien im Alltagsdiskurs“ (Hg., mit Claus Thomasberger), Metropolis Marburg 2009; „Mythos Markt. Marktradikale Propaganda und ökonomische Theorie“, Metropolis Marburg 2009. Laufendes Forschungsprojekt u.a.: „Bilder der Wirtschaft. Eine Untersuchung der dominanten Vorstellungen über die Wirtschaft im wirtschafts- und gesellschaftspolitischen Diskurs“

Eine Veranstaltung des Katholischen Bildungswerks Wien
in Kooperation mit der Katholischen Sozialakademie Österreichs (KSÖ)
Um Anmeldung wird gebeten: anmeldung@bildungswerk.at oder 01/51552-3319
Kosten: Euro 7,-, für Studierende Euro 3,50

kso^e
Katholische
Sozialakademie
Österreichs

Katholisches
Bildungswerk Wien